



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

in der Plenarsitzung am 24. Juni 2020 tagte das Plenum erstmals wieder in großer Runde. Mobile Hygieneschutzkabinen aus Acrylglas zwischen den Abgeordnetenplätzen sorgten für den erforder-

lichen Abstand. Natürlich haben wir uns auch erneut mit der Corona-Schutzverordnung beschäftigt: Die Regelungen wurden bis zum 11. August 2020 verlängert. Informationen hierzu finden Sie unter www.land.nrw.de.

Die Landesregierung hat darüber hinaus mehrere Förderprogramme zur wirtschaftlichen Bewältigung der Corona-Pandemie vorgestellt. Auf den nachfolgenden Seiten werde ich im Einzelnen davon berichten. Ebenso von den aktuellen Entwicklungen rund um die möglichen Schließungen von „Galeria Karstadt Kaufhof“-Filialen, von denen zwei in Essen beheimatet sind.

Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Herzlichst
Ihr

Fabian Schrupf MdL

Unternehmen können Überbrückungshilfen beantragen

Seit dem 10. Juli 2020 können kleine und mittelständische Unternehmen, die ihren Geschäftsbetrieb im Zuge der Corona-Krise ganz oder zu wesentlichen Teilen einstellen mussten, Überbrückungshilfen beantragen. Bund und Land NRW wollen damit sicherstellen, dass die Betriebe gut durch die Sommermonate kommen. Antragsberechtigt sind Unternehmerinnen und Unternehmer, deren Umsätze in den Monaten April und Mai 2020 mindestens 60 Prozent unter Vorjahr lagen. Sie erhalten für die Monate Juni bis August verlorene Zuschüsse, mit denen sie Umsatzausfälle ausgleichen und betriebliche Fixkosten decken können.

Der Essener Landtagsabgeordnete Fabian Schrupf (CDU) erklärt: „Das Land NRW ergänzt die Hilfen des Bundes um ein Zusatzprogramm für den Unternehmerlohn. Wir wollen mehr für die krisengeschüttelten Solo-Selbstständigen, Freiberufler und Kleinunternehmer in Nordrhein-Westfalen tun, als es im Bundesprogramm vorgesehen ist.“ Informationen finden Sie unter: www.wirtschaft.nrw/ueberbrueckungshilfe.



Investitionspaket entlastet Kommunen

Das Landeskabinett hat Ende Juni den Weg für das „Nordrhein-Westfalen-Programm I“ freigemacht: Die Mittel werden zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie und zur Stärkung der Zukunftsfähigkeit des Landes eingesetzt. NRW ergänzt dabei die Hilfen des Bundes um weitere 3,6 Milliarden Euro aus dem Landeshaushalt und setzt damit eigene Schwerpunkte. Einer davon ist das „Investitionspaket Kommunen“, welches insgesamt 3,93 Milliarden Euro (Landesmittel: 1,99 Milliarden Euro, Bundesmittel: 1,94 Milliarden Euro) umfasst.

Der Essener Landtagsabgeordnete Fabian Schrupf MdL erklärt:

„Investitionen finden im Land und insbesondere vor Ort in den Kommunen statt. Daher ist in Zeiten der Krise die Aufrechterhaltung kommunaler Investitionen unerlässlich. Ich freue mich sehr, dass wir



durch das Programm auch in Essen wichtige Entlastungen spüren werden, z. B. bei der Kompensierung von Gewerbesteuerausfällen für 2020 oder bei den Erstattungen von coronabedingten Kostenunterdeckungen bei Bus und Bahn.“

Zukunft von „Galeria Karstadt Kaufhof“ in Essen bleibt ungewiss

In der aktuellen Stunde des Landtages am 25. Juni 2020 sagte der Essener Landtagsabgeordnete:

„Ich appelliere an alle Verantwortlichen - Unternehmensleitung wie auch Vermieter - im Sinne der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, im Sinne des Unternehmens, im Sinne der betroffenen Kommunen, überdenken Sie nochmals die beabsichtigten Schließungen. Lassen Sie Ihren Stammsitz, lassen Sie Ihre Heimat nicht im Stich!“

Inzwischen hat die Konzernführung bekannt gegeben, dass zumindest die Filiale am Essener Willy-Brandt-Platz geschlossen wird. „Diese Entscheidung bedauere ich sehr. Nun gilt es, gemeinsam mit dem Eigentümer, der Koerfer-Gruppe, den Standort bestmöglich zu entwickeln. Unterstützung hat auch das Land Nordrhein-Westfalen zugesagt.“

Die in Aussicht gestellte Nothilfe des Landes in Höhe von bis zu 250.000 Euro wollen wir nutzen, um städteplanerische Konzepte auf den Weg zu bringen. Gleichzeitig kämpfen wir weiter um den Erhalt der Galeria Karstadt Kaufhof-Filiale im Limbecker Platz“, so Fabian Schrupf.



Mehr Wohnungen sind der beste Mieterschutz

Fabian Schruppf zur neuen Mieterschutzverordnung:

„Wir wollen Mieter da schützen, wo es notwendig ist, und gleichzeitig unnötige staatliche Regulierung abbauen, wo sie Investitionen hemmt. So verhindern wir akut ein weiteres Überhitzen der angespannten Wohnungsmärkte, vor allem aber packen wir das Problem an der Wurzel und schaffen ein baufreundliches Klima.“

Für uns als NRW-Koalition steht fest: Mehr Wohnungen sind der beste Mieterschutz. Wir wollen, dass die Menschen in unserem Land mit ausreichend angemessenem Wohnraum versorgt werden und ihnen ermöglichen, dort zu wohnen, wo und wie sie möchten – ob in der Stadt oder auf dem Land, in einer Mietwohnung oder in den eigenen vier Wänden. Die NRW-Koalition und die Landesregierung haben eine Erfolgsbilanz vorzuweisen: Im vergangenen



entstanden 43.000 neue Wohnungen in Neubauten – mehr als in den zehn Jahren zuvor. Hinzu kamen tausende Wohnungen durch Aus- und Umbau oder Umwidmung von Gebäuden in Wohnraum.

In der öffentlichen Wohnraumförderung für Nordrhein-Westfalen ist derzeit so viel Geld wie nie zuvor. Und Mittel, die nicht abgerufen wurden, bleiben im Topf. Kein Projekt für preisgebundenen Wohnraum wird in unserem Land an fehlender Förderung scheitern.“

Projektbesichtigung: Klimagerechtes Bauen und Wohnen

Wie geht klimaschonendes Wohnen zu einer günstigen Miete? Fabian Schruppf besuchte gemeinsam mit dem Präsidenten des Spitzenverbands der deutschen Wohnungswirtschaft Axel Gedaschko, dem VdW-Direktor Alexander Rychter und dem Landtagsabgeordneten Stephen Paul MdL ein Projekt in Witten. Das Mehrfamilienhaus wird durch das Land NRW öffentlich gefördert und in innovativer Modulbauweise errichtet, die kein Wärmedämmverbundsystem erfordert. „Ein eindrucksvolles Projekt, das in die Zukunft weist. Ich freue

mich, dass wir mit unserem NRW-Förderprogramm solche Entwicklungen vorantreiben können“, so Fabian Schruppf MdL.



Förderung für Essener Sportvereine

Gute Nachrichten für viele Sportlerinnen und Sportler: In der ersten Förderrunde des Sportstättenförderprogramms „Moderne Sportstätte 2022“ erhalten allein die 13 Essener Vereine insgesamt 864.000 Euro für verschiedene Maßnahmen. Damit können die Vereine eine nachhaltige Modernisierung, Sanierung sowie Um- oder Ersatzneubau ihrer Sportstätten und Sportanlagen durchführen.

Dazu erklärt der Essener Landtagsabgeordnete Fabian Schruppf:

„Nachdem in den vergangenen Legislaturperioden unter Rot-Grün die Investitionen in unsere Sportstätten gestockt haben, hat die Landesregierung mit dem Sportstättenförderprogramm ein deutliches Zeichen gesetzt.“

Mit „Moderne Sportstätte 2022“ wurde das größte Sportförderprogramm aufgelegt, das es je in Nordrhein-Westfalen gegeben hat – Gesamtvolumen: 300 Millionen Euro. Ich freue mich sehr, dass bereits 13 Essener Sportvereine berücksichtigt wurden.“



„Moderne Sportstätte 2022“ - Das sind die 13 Essener Vereine und ihre Maßnahmen:

DJK Sportfreunde Katernberg 13/19 e.V.

Bauliche Modernisierung des Wärme-Dämm-Verbund-Systems am Vereinsheim

Sportgemeinschaft Essen-Schönebeck 19168 e.V.

Modernisierung der Dachterasse und der Heizung

ESV Grün-Weiß Essen e.V.

Sanierung des Flachdaches über dem Jugendraum sowie der Sanitäranlagen im Bootshaus

Spiel und Sport Haarzopf 1924 e.V.

Bauliche Modernisierung des Vereinsheims

Wassersportverein Baldeney 1919 e.V.

Bauliche Modernisierung des Bootshauses, der Außenanlagen und des Krans

Kanu-Klub Zugvogel Essen e.V.

Bauliche Modernisierung der Sanitäranlagen

TVG Holsterhausen 1893 e.V.

Renovierung des Gesundheitszentrums

Märkische Turngemeinde Horst 1881 e.V.

Energetische Modernisierung der Heizungsanlage im MTG Vereinsheim

Tennisclub Bredeney e.V.

Sanierung der Außentreppe, der Außenwand und der Umkleidekabinen im Vereinsheim

Roll- und Eissportverein Gruga e. V.

Sanierung der Rollschuhlaufbahn und Ersatzneubau eines Vereinsheims sowie einer Kalthalle

Steeler Kanu-Club e. V.

Verbesserung der Dachdämmung

Turnvereinigung Steele 1863 e. V.

Sanierung der Duschen, Heizung u. des Daches

Turnerbund Essen-Frintrop 03 e. V.

Energetische Sanierung des Vereinsheims

Endlich ein Zuhause - Projekt „sta(d)tt-Brücke“

Endlich ein Zuhause - das ist das Ziel der sta(d)tt-Brücke des CVJM Essen Sozialwerk gemeinnützige GmbH und unserer Landesinitiative des Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW. Der Essener Landtagsabgeordnete Fabian Schruppf informierte sich gemeinsam mit Karl-Josef Laumann, NRW-Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, vor Ort über die Fortschritte und Erfolge der Initiative.

Fabian Schruppf MdL berichtet:

„Im Rahmen dieses tollen Projekts werden wohnungslose Menschen in Wohnungen vermittelt und begleitet. Wohnungssuchende werden gezielt aufgesucht und intensiv unterstützt. Auf Wohnungsanbieter wird partnerschaftlich zugegangen - So entsteht eine wichtige Brücke. Schön, das neben der Stadt Essen mit unserem Oberbürgermeister Thomas Kufen an der Spitze, auch große Teile der Essener Wohnungswirtschaft mit an Bord sind!“



Besuch im Essener Hauptsitz der TRIMET Aluminium SE



Fabian Schruppf MdL besuchte gemeinsam mit dem Vorstand der CDU-Fraktion Essen den Hauptsitz der TRIMET Aluminium SE. Täglich werden dort in der Formatgießerei Pressbarren, Walzbarren und Primärgusslegierungen hergestellt. „Wirklich beeindruckend, wie das wichtige Metall produziert und in Form gebracht wird. Mit rund 780 Mitarbeitern am Essener Standort ist TRIMET außerdem einer der wichtigen Arbeitgeber in unserer Stadt. Es hat mich sehr gefreut, dass wir hier vor Ort die Arbeit des Unternehmens kennenlernen durften und auch darüber sprechen konnten, wie wir als Stadt Essen den Bedürfnisse der regionalen Wirtschaft gerecht werden können“, so Fabian Schruppf MdL.

Fabian Schruppf MdL vor Ort

„Als Ihr Ratsherr und Landtagsabgeordneter für den Essener Süden weiß ich: Gute politische Arbeit ist nur dann möglich, wenn man weiß, wo der Schuh drückt. Sprechen Sie mich gerne persönlich an: Am 31. Juli haben Sie im EKZ Essen-Überruhr Gelegenheit dazu. Auch über das Wahlkreisbüro können Sie jederzeit Kontakt aufnehmen.“



KONTAKT



Mein Team in Düsseldorf und Essen (v.l.):
Anna Krapohl, Daniel Fockenberg, Charlotte Neuheuser, Britta Kremer

BÜRO DÜSSELDORF

Fabian Schruppf MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 884 2727
Fax: 0211 884 3030

BÜRO ESSEN

Fabian Schruppf MdL
Blücherstraße 1
45141 Essen
Tel.: 0201 247 3228
Fax: 0201 247 3299

Email: fabian.schrumpf@landtag.nrw.de

Web: www.fabian-schrumpf.de

Facebook: www.facebook.com/fabian.schrumpf.mdl